

Notfall-Kurs für Eltern

ALTENSTADT (red). Am Samstag, 13. Februar, findet im Pamuki-Familienzentrum von 13 bis 18 Uhr ein Seminar „Notfälle im Säuglings- und Kindesalter“ statt. Die Referentin ist eine ausgebildete Kinderkrankenschwester. Ziel ist es, Notfällen vorzubeugen und sie zu erkennen sowie die richtigen Erstmaßnahmen zu ergreifen. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Infektionskrankheiten, Fieber, Bewusstseins-, Atem- und Kreislaufstörungen, Verbrennungen, Vergiftungen, Verletzungen, Notruf und Rettungskette. Mit Hilfe von praktischen Übungen können sich Eltern besser darauf vorbereiten, wie sie in einem Notfall richtig reagieren. Eigene Erfahrungen und Themen werden in dem Kurs berücksichtigt. Weitere Informationen gibt es im Pamuki-Familienzentrum unter der Telefonnummer 06047/988866 oder per E-Mail pamuki@web.de.

Weitere Infos im Internet: www.pamuki.de



Jugendfeuerwehren unterstützen Elternverein

Mit einer Spende über 550 Euro unterstützen die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt den Gießener Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder. Zur jüngsten Sitzung der Jugendfeuerwehren war deshalb Nikolaus Reiss (Vierter von links) vom Vorstand des Elternvereins an-

gereist. Das Geld wurde beim Aktionstag der Jugendlichen im Sommer in der Altenstadthalle erwirtschaftet. „Wir danken allen, die zum Erfolg des Aktionstages beigetragen haben“, sagte Gemeindejugendwart Rene Hacker (hinten Mitte) bei der Übergabe. Man habe lange diskutiert,

welche Organisation man unterstützen wolle. Die Wahl sei letztlich auf den Elternverein gefallen. Die Jugendfeuerwehrleute kündigten an, weitere Aktionstage zu organisieren, um die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt fördern zu können. (red)/Foto: red

„Wie sieht eine gesunde Kommune aus?“

HAINCHEN (red). Gesundheit für Jung und Alt: Wie sieht eine gesunde Kommune aus? Zu diesem Thema wird sich die Bundestagsabgeordnete Kordula Schulz-Asche, die am Mittwoch, 3. Februar, auf Einladung der Limeshainer Grünen nach Hainchen kommt, äußern. Die Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus beginnt um 19 Uhr. Für die Menschen sei die Kommune mittelbar auf den Alltag aus, heißt es in der Ankündigung. Nachhaltige und gesundheitsfördernde Politik denke vernetzt. Ein Spielplatz bringe Kindern wenig, wenn sie ihn nicht nutzen könnten, weil den Eltern die Überquerung der Straße zu gefährlich sei. In vielen Regionen Hessens sinke die Zahl der Bewohner. „Wir benötigen deshalb keine Diskussion über die Erweiterung der Infrastruktur, sondern über ihre Qualität, etwa bei der Frage des Wohnens. Was kann die Gemeinde tun, damit Ältere, deren Zuhause ihnen inzwischen zu groß ist, etwas Kleineres und Bezahlbares direkt um die Ecke finden? Gibt es eine Wohnberatung oder einen Umzugsservice, der helfen kann? Unterstützt die Gemeinde Projekte, die neue Wohnformen ausprobieren?“, so Ursula König, Sprecherin der Grünen Limeshain. Die Umsetzung von Projekten gelinge dann am besten, wenn sich Menschen beteiligten, gemeinsam Lösungen entwickeln würden. So werde Geld in Angebote investiert, „die vor Ort wirklich gebraucht und genutzt werden“. Alle Interessierten sind eingeladen, mit Schulz-Asche und den Kommunalwahl-Kandidaten der Grünen zu diskutieren und Ideen für Limeshain zu entwickeln.

Ein lästerndes Stockheimer Lieschen

SITZUNG Akteure des Karneval-, Kultur und Tanzsportvereins Glauburg servieren buntes Programm / „Helden aus unserer Kindheit“

STOCKHEIM (asl). Skihasen gaben sich ein Stelldichein, das Stockheimer Lieschen plauderte aus dem Gemeindeleben und ein Sketch über einen untreuen Ehemann strapazierte die Lachmuskeln der Narren: Die Fremdensitzung des Karneval-, Kultur- und Tanzsportvereins Glauburg (KKV) bot eine Menge Unterhaltung und sorgte für ausgelassene Stimmung. Janine Jahn und Andreas Vix führten getreu dem Motto des Abends „Helden aus unserer Kindheit“ als Minnie Maus und Peter Pan durch das Programm.

Markus Karger und Claudia Weiß nahmen das Publikum als Hannelore und Mary Lou mit auf die Piste. Von der Suche nach der passenden Skikleidung, wobei sich die beiden kräftig gebauten Akteure gegenseitig auf den Arm nahmen, bis zu den Erlebnissen mit dem Skilift und auf den Skiern schilderten sie lebhaft zahlreiche Missgeschicke.

Kathrin Zippel zog wortgewandt als Protokollerin Resümee über die Ereignisse im vergangenen Jahr in Glauburg und brillierte als würdige Nachfolgerin von Alfred Birx, der in früheren Jahren das Dorfgeschehen mit einem Augenzwinkern beobachtet hatte. Zippel nahm kein Blatt vor den Mund, als sie die Leistungen der Vereine beider Ortsteile verglich. Sie erinnerte an den Streik der Erzieherinnen und kritisierte das späte Angebot der Notbetreuung. Gleichzeitig fand sie, dass „trotz mehr Geld für die Kindergärtnerinnen die Gruppen nicht kleiner werden“. Schlecht weg kamen aber auch die Eltern, die zwar mächtig kritisiert, beim Elternabend dann aber mit Abwesenheit gegläntzt hätten. Das Ärztezentrum in Stockheim sei zwar neu, die Wartezeiten aber immer noch genauso lang. Und bei der Bürgermeisterwahl hätten die Bürger „die Qual der Wahl gehabt“. Auch Missgeschicke einiger Bürger kamen zur Sprache, wie die versehentliche Entsorgung der „guten Hemden“, die im Altkleidercontainer landeten. Am Ende entschuldigte sie sich für ihren Vortrag, für den sie um Verständnis bat: „Weil man an Fasching auch Hohn und Spott ertragen muss.“

Johannes Roos, Chris Marvin Wolf, Jasmin Fernau-Kolb, Andrea Rollmann und Maren Oster spielten einen Heinz-Erhardt-Sketch, bei dem der Ehemann,



Janine Jahn und Andreas Vix überreichten Nicole Wenzke und Simone Sommer (2. und 3. v.l.) einen Orden der Vereinigung europäischer Narren. Fotos: Schinzel

der seine Frau betrog, in arge Bedrängnis kam und Verwicklungen für Gelächter sorgten.

Garde- und Showtänze der KKV-Tanzgruppen boten zwischen den Wortbeiträgen Abwechslung. Die beiden Funkenmariechen Ida Paul und Marie Roßmanith tanzten sich sofort in die Herzen der Narren. Die Soulsisters der Sängervereinigung Concordia Stockheim ließen Helden der Kindheit auferstehen und besangen Biene Maja, Heidi und Flipper. Die Musiker um Edu Höhl von „Kreuz und Quer“ aus Gedern heizten die Stimmung in der Narhalla ordentlich an. Und das Männerballett des KKV bildete mit seinem Gardetanz den krönenden Abschluss.

Die Sitzung bildete den Rahmen für die Ehrung zweier vielseitig Aktiver des Vereins: Nicole Wenzke und Simone Sommer erhielten jeweils den bronzenen Orden der Vereinigung europäischer Narren.



Kathrin Zippel plauderte als Stockheimer Lieschen über das Geschehen in Glauburg.

SPD lädt zum Heringessen ein

ROMMELHAUSEN (red). Die SPD Rommelhausen lädt wieder zum Heringessen für Aschermittwoch, 10. Februar, ins Dorfgemeinschaftshaus Hainchen ein. Beginn ist um 18 Uhr. Neben den örtlichen SPD-Politikern haben sich die Kreisbeigeordnete Brigitte Dietz, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Kirsten Breithaupt, Bürgermeister Adolf Ludwig und die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller angekündigt.

Versammlung mit Vorstandswahlen

OBERAU (red). Der Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt lädt für Freitag, 12. Februar, zur Hauptversammlung in die Gaststätte „Alt-Oberau“ ein. Beginn ist um 20 Uhr. Unter anderem stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Besprochen werden Vorhaben und Termine der nächsten Monate.



Markus Karger und Claudia Weiß hatten als Skihasen Hannelore und Mary Lou allerhand zu berichten.

Ein halbes Jahrhundert in der Partei

NEUJAHRSEMPFANG Altenstadts SPD ehrt Heinrich Klarmann für 50-jährige Mitgliedschaft / Vorsitzender kritisiert Bund und Land

ALTENSTADT (red). Neben Vertretern der örtlichen Vereine und aus den Gremien der Gemeinde waren zum Neujahrsempfang der SPD Altenstadt auch die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller, die Landtagsabgeordnete Lisa Gnadl, Altenstadts Bürgermeister Norbert Syguda und dessen Glauburger Kollege Carsten Krättschmer in das Restaurant im alten Bahnhof gekommen.

In seinem Rückblick ging Vorsitzender Markus Brando auf die wichtigsten Themen des vergangenen Jahres ein: schnelles Internet, das jetzt in Altenstadt flächendeckend zur Verfügung stehe, die neuen Baugebiete, die Neu-

bewertung der Schulwege, die steigende Kreis- und Schulumlage bis hin zur aktuellen Flüchtlingskrise.

Ein Anliegen war ihm die politische Situation in Altenstadt, wo die NPD bei der Kommunalwahl kandidiert. „Ich lade alle demokratischen Parteien, Vereine, Gruppen und Bürger ein: Lasst uns aufklären, informieren und aktiv gegen diese Gefahr arbeiten“, appellierte Brando. Er hoffe, dass die Zusammenarbeit der Parteien und Gremien in Altenstadt auch nach der Wahl „von Sachlichkeit und dem Willen, die beste Lösung für die Gemeinde zu finden“, geprägt sei. „Wir werden auf kommunaler Ebene für Dinge verant-

wortlich gemacht, die im Land und Bund passieren. Das kann so nicht sein“, kritisierte der Vorsitzende abschließend die Politik in Wiesbaden und Berlin.

Erläuterungen zur Arbeit der Großen Koalition, insbesondere im Gesundheitswesen, gab die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller.

Zu guter Letzt wurde für 50-jährige Mitgliedschaft in der SPD Heinrich Klarmann ausgezeichnet. „Er hat maßgeblich die Politik in der Gemeinde sowie das Gesicht der SPD Altenstadt geprägt“, sagte Markus Brando. Klarmann war Vorsitzender der Gemeindevertretung und Fraktionsvorsitzender.



Carsten Krättschmer, Markus Brando und Lisa Gnadl (von links) sowie Norbert Syguda und Bettina Müller (von rechts) nahmen Heinrich Klarmann nach der Ehrung in ihre Mitte. Foto: red